



KOOPERATIVE
GESAMTSCHULE
R A S T E D E

Herausforderungsprojekt

Informationsheft für Erziehungsberechtigte



Bildquelle: <https://www.herausforderung.eu/lernfeld/>

Vorwort

Liebe Eltern,

zum zweiten Mal ruft die KGS Rastede ihre Schüler:innen des jetzigen 8. Jahrgangs auf, sich am Ende des Schuljahres selbst herauszufordern und ihre Fähigkeiten außerhalb der Schule zu erleben!

Das Projekt bedeutet konkret, dass sich die Schüler:innen für 14 Tage vor Beginn der Sommerferien in Gruppen einer Aufgabe stellen, die sie sich selber gesucht und auf die sie sich mit größtmöglicher Selbstständigkeit innerhalb eines Halbjahres vorbereitet haben. Zum Gelingen tragen viele bei, denn jede Idee, so individuell sie auch sein mag, will gut vorbereitet sein.

Sie als Eltern haben dabei die wichtigste Rolle: Sie stärken Ihre Kinder für eine besondere Zeit, indem Sie an sie und ihre Eigenständigkeit glauben. Damit unterstützen Sie das Selbstvertrauen Ihrer Kinder und ermöglichen eine persönliche Entfaltung auf diesem Weg.

Sie als Eltern arbeiten zusammen mit uns als Projektteam sowie mit den Begleiter:innen der Gruppen, die mit auf die Herausforderung gehen.

Wir alle möchten gemeinsam für jedes Kind eine passende Herausforderung finden!

Diese Informationsbroschüre gibt Ihnen einen ersten Überblick über unser Projekt „Herausforderung 2023“.

Stellvertretend für das gesamte Projektteam

Saskia Duin-Lay und Kirstin Westerholt

projekt.herausforderung@kgs-rastede.eu

Inhalt der Informationsbroschüre

1. Warum eine „Herausforderung“?	4
2. Projekt „Herausforderung“	5
3. Durchführung des Projekts	6
4. Vorgaben für das Projekt	7
5. Who ist who?	8
6. Versicherungen und Dokumente	9

1. Warum eine „Herausforderung“?

Schüler:innen bewältigen tagtäglich Herausforderungen

- morgens pünktlich in der Schule sein
- einen Test schreiben trotz Unsicherheiten
- eine Präsentation vor der Klasse halten
- am Sportunterricht teilnehmen trotz Unwohlseins angesichts von körperlichen Veränderungen
- die eigene Meinung vertreten und in der Minderheit sein
- und viele mehr

All das sind Herausforderungen, die sich die Jugendlichen nur begrenzt selbst aussuchen können. Es sind Herausforderungen, die zum Alltag und zum Großwerden in unserer Gesellschaft dazu gehören. Das Herausforderungsprojekt will den Schüler:innen des 8. Jahrgangs daher Raum und Zeit für selbstgewählte Herausforderungen geben.

Mit dem Projekt soll Vertrauen gestärkt werden:

- Vertrauen in eigenes Wissen, vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Vertrauen darauf, dass gemeinsam mit anderen Menschen Probleme gelöst werden können.
- Vertrauen darauf, dass wir Menschen gehalten sind in der Welt und dadurch das eigene Leben als sinnvoll und machbar erfahren wird.

Durch das Herausforderungsprojekt können die Schüler:innen...

- selbst bestimmen, was sie lernen möchten
- eigenständig ein Projekt planen und durchführen
- lebenspraktische Tätigkeiten üben
- fremdes Leben kennen lernen
- Vertrauen in sich selbst und andere entwickeln
- Toleranz aufbringen für andere
- mit Ungewissem, Unvorhergesehenem, Überraschendem umgehen
- lernen, Risiken einzuschätzen
- sich körperlich ausprobieren
- den Umgang mit Druck auf verschiedenen Ebenen üben
- Konflikte aushalten und lösen
- ein selbst gesetztes Ziel nicht erreichen und damit umzugehen lernen
- und vieles mehr

2. Projekt „Herausforderung“

Worum geht es bei dem Projekt „Herausforderung“?

Die Durchführung des Projekts findet für alle Schüler:innen des 8. Jahrgangs statt. Die Jugendlichen werden 14 Tage vor den Sommerferien außerhalb der Schule eine Idee verwirklichen, dessen Umsetzung sie sich in dem Schulhalbjahr zuvor zum Ziel gesetzt haben. Das Planen und auch die Umsetzung geschehen in einer Gruppe von vier bis sechs Personen und einem/r volljährigen Begleiter:in.

Die Zielorte können sich außerhalb wie auch innerhalb von Rastede befinden und können z.B. sportliche, ökologische, diakonische, künstlerische oder auch musikalische Projekte umfassen. In der Regel findet die Übernachtung außerhalb des Elternhauses statt.

Der finanzielle Rahmen darf dabei 130 € pro Person nicht überschreiten und muss für Unterkunft, Verpflegung und Transport ausreichen. Die Kosten für die begleitende Person übernimmt ebenfalls die Schülergruppe.

Wie kann ich mein Kind unterstützen?

Machen Sie Ihrem Kind Mut, sich eine echte Herausforderung zu suchen oder einen lang ersehnten Traum umzusetzen! Sie sind die Spezialisten in Bezug auf Ihr Kind – überlegen Sie zusammen, welche Stärken Ihr Kind hat und wo seine/ihre Entwicklungsmöglichkeiten liegen. Es soll ein kleiner Schritt aus der Komfortzone heraus sein, ohne zu Überforderungen zu führen.

Grundsätzlich unterstützen Sie Ihr Kind im Projekt am stärksten dadurch, dass Sie Vertrauen in Ihr Kind, in die Gruppe und in die Begleitung durch die Schule haben. Das ist nicht immer leicht, aber wir bitten Sie um ein wohlwollendes und fehlerfreundliches Miteinander.

3. Durchführung des Projekts

Die Projektphasen

Vorbereiten	Planen	Durchführen	Auswerten
Januar bis April	April bis Anfang Juni	Mitte bis Ende Juni	Ende Juni
Nach einer Auftaktveranstaltung finden erste Ideensammlungen statt. Im Februar werden die Eltern ins Boot geholt. Danach finden sich die Gruppen zusammen und formulieren konkrete Planungsziele/Projektideen für die Herausforderung. Abschließend wird die Projektidee dem Auswahlkomitee vorgestellt.	Nach Genehmigung der Projektidee finden weitere Projektplanungstage sowie Fortbildungen (z.B. Erste Hilfe) statt. Die Projektgruppen lernen die Begleiter:innen kennen. Ein weiterer Elternabend findet ebenso statt wie individuelle Treffen der Projektgruppen. Am abschließenden Planungstag können noch offene Fragen geklärt werden.	Ende August heißt es dann: die Herausforderung beginnt.	Die einzelnen Projekte werden in der Schule vorgestellt und die Erfahrungen ausgewertet.

Vorläufiger Zeitplan



4. Vorgaben für das Projekt

Wer wird mein Kind begleiten?

Volljährige Schüler:innen unserer Schule werden neben weiteren Ehrenamtlichen (z.B. Studierende) die Schülergruppen auf ihrer Reise begleiten. Die begleitende Person schenkt der Gruppe zwei Wochen seiner/ihrer Zeit und arbeitet ehrenamtlich ohne Honorar. Durch einen Bewerbungsprozess werden die Begleiter:innen von der Projektgruppe ausgewählt und erhalten nach dem Projekt ein Zertifikat.

Haben die Begleiter/Innen genügend Erfahrungen?

Die begleitenden Personen werden im Vorfeld im Rahmen einer erweiterten und speziell auf das Projekt ausgerichteten Jugendleiter:innen-Ausbildung in Themen wie Jugendschutzrecht, Kommunikation in Gruppen, Gewaltprävention, Inklusion und Sporterlassen geschult. Des Weiteren erfordert es ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis und einen Erste-Hilfe-Kurs.

Darf ich die begleitende Person meines Kindes vorher kennen lernen?

Zu der Vorbereitungsphase gehört verpflichtend, dass die Eltern den/die Begleiter:in Ihres Kindes im Juni 2023 kennen lernen, um sich auszutauschen, Vertrauen aufzubauen oder Grenzen und Möglichkeiten zu vereinbaren, damit jede:r der Beteiligten während der zwei Wochen gut schlafen kann.

Woher weiß ich, dass es meinem Kind gut geht, wenn es unterwegs ist?

Uns ist es ein großes Anliegen, dass sich die Schüler:innen vollständig auf die Gruppe, auf eigene Erfahrungen und auf ihre Umwelt einlassen können, weshalb es Einschränkungen beim Gebrauch von Handys geben wird. Die Schüler:innengruppe besitzt über den/die Begleiter:in ein Handy und ist täglich aufgefordert, ein Gruppenfoto online zu stellen, damit Sie ein kleines Stück in die Reise mit hineingenommen werden können! Bitte respektieren Sie Einschränkungen in der Kommunikation nach Hause und seien Sie nicht beunruhigt, wenn Sie keinen ausführlichen und regelmäßigen Kontakt zu Ihrem Kind haben. Die begleitende Person wird sich bei Ihnen melden, wenn Rat nötig oder ein persönlicher Kontakt hilfreich ist.

Mein Kind hat besonderen Unterstützungsbedarf, wie wird er/sie das Projekt meistern?

Für uns steht fest, dass JEDE/R unserer Schüler:innen die Möglichkeit haben soll, eine für sie oder ihn herausfordernde Idee umzusetzen. Um dabei den individuellen Unterstützungsbedarfen der Förderschüler:innen begegnen zu können, setzen wir uns als Leitung gerne mit Ihnen persönlich zusammen und überlegen gemeinsam, welche Hilfestellungen hierfür notwendig sind. Bitte sprechen Sie uns einfach an!

Ist mein Kind in dieser Zeit versichert?

Während des Herausforderungsprojekts werden die Schüler:innen von der Schule beurlaubt und sind über unseren Kooperationspartner „Herausforderung einfach machen“ als Träger des Kinder- und Jugendhilfe abgesichert. Eine Haftpflichtversicherung muss das Kind selber privat besitzen.

5. Who is who?

Projektleitung	Saskia Duin-Lay, Kirstin Westerholt
Projektgruppe	Lehrkräfte planen in regelmäßigen Treffen die einzelnen Projektphasen, -pakete und -veranstaltungen. Diese Gruppe stellt ebenfalls das Auswahlkomitee.
Coaches	Lehrkräfte, die den Planungsprozess einer Schüler:innengruppe begleiten und unterstützen, bevor diese im September ihre Herausforderung durchführen. Die Regel für die Coaches lautet: „So viel Struktur wie nötig, so viel Freiheit wie möglich.“ Die Coaches werden nicht bei der Reise dabei sein.
Begleiter:innen	Der/die Begleiter:in ist eine volljährige Person, die die Gruppe vorab kennen lernt und auf der Reise begleitet.

6. Versicherungen und Dokumente

Für die Durchführung des Projekts benötigen die Schüler:innen folgende Dokumente, die sie auf ihrer Reise mitnehmen müssen

- gültiges Personaldokument
- Krankenversicherungskarte
- Impfpässe
- Notfallkarte des Schülers/der Schülerin mit allen wichtigen Nummern und Informationen
- Infokarte der Schule u.a. mit zwei 24h-Notfalltelefonnummern von beteiligten Lehrkräften

Weitere Schriftstücke, die bis Ende April 2023 eingereicht werden müssen

- Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten zum Projekt